



Herfaundt von Lebensmitteln nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Unterzeichnete Firma übernimmt den Versand aller Arten Lebensmittel ab Rotterdam, Holland, nach obigen Ländern und in die Schillingen. Ankauf der Pakete bei richtiger Adressenangabe ist garantiert. Preisliste geru zur Verfügung. Wer in den jetzigen schweren Zeiten schnell giebt, giebt doppelt.

International Import & Export Commission Syndicate.

Baltimore „Hansa-Haus“,
2 Ost-German-Strasse, Zimmer 5.
Telephon: St. Paul 5374.

Haupt-Bureau: New York, N. Y.
Zweig-Bureaus: Chicago, Ill., Philadelphia, Pa., St. Louis, Mo., Baltimore, Md., London, England, Antwerpen, Belgien, Brüssel, Belgien, Paris, Frankreich, Havre, Frankreich, Rotterdam, Holland, Amsterdam, Holland, Antwerpen, Belgien, Brüssel, Belgien, London, England.

Deutsche Sparkbank von Baltimore.

Baltimore- und East-Strasse.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Die Bank betreibt nur in hohem Masse und auf vollkommenster Basis die verschiedensten Arten von Sparanlagen.

National Exchange Bank

Capital \$1,500,000
Reservefonds und Profite \$500,000

Ihre Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitsfakten zu veröffentlichen.

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft,
26 South-Strasse.

Conrad Fahmüller

Polierer und Matrasenmacher
1931 West-Lombard-Str.

Chantäpen u. Laden-Einrichtungen

Wunder-Tasche und Kassen für alle Arten von Geschäften.

Ruse & Compagnie,

808 Lomb-Strasse, nahe Front-Str.

Die Wissenschaft der Funktion.

Ein Buch, das die Funktion des menschlichen Körpers erklärt.

W. Meyer,

802, West-Gab-Strasse.

Baltimore Adreßbuch für 1916

Das Adreßbuch für 1916 ist jetzt fertig.
Es enthält die Adressen aller in Baltimore wohnenden Personen.

Shumacher & Foreman,

Wagen reparieren.
1203-1205 Calvert Building.

Motor-Cycles.

Neue und gebrauchte
Harley-Davidson-Motoren.

Heinz Motor Co.,

611 West-North-Ave.

Jahrelange Erfahrung

im Zuschneiden und Fertigen von
Männern - Kleidern.

J. G. Reike & Sohn,

643 West-Baltimore-Strasse.

"Furnace," Ofen oder Kamin-Heizer

The B. G. Bibb Store Co.,
101 - 109 Light-Strasse.

Merchants & Miners Trans. Co.

Florida
"Jur Sec"
Baltimore nach Jacksonville.

Flieger-Aktionen.

Auf den verschiedenen Fronten.

Oesterreichischer Luftangriff auf die Dombardei.

Bedeutender Schaden angerichtet. — Alle Flugzeuge unverletzt zurückgekehrt. — Luneville von deutschem Luftschiff bombardiert. — Deutschland giebt Verlust eines „Zeppelins“ zu. — Alle Mitglieder der Besatzung fanden dabei den Helldentod.

Wien, 22. Februar.

Der österreichisch-ungarische Generalstab hat heute folgende Bekanntmachung erlassen: „Ein österreichisch-ungarisches Luftgeschwader hat mehrere Fabriken in der Dombardei angegriffen. Zwei unserer Aeroplane drangen zu Aufklärungs Zwecken bis nach Mailand vor. Ein anderes Luftgeschwader griff das Aerodrom und die Werften von Defenzano am Garda-See an. Bei beiden Angriffen wurden einige Treffer beobachtet. Alle unsere Aeroplane kehrten trotz des scharfen Artilleriefeuers, das gegen sie gerichtet wurde, unverletzt zurück.“

Die Dombardei, eine Landschaft Italiens.

umfaßt die Provinzen Bergamo, Brescia, Como Cremona, Mailand, Mantua, Pavia und Sondrio.)

Zeppelin wirft Bomben auf Luneville.

Paris, 22. Februar. — Das französische Kriegsministerium machte heute die folgende offizielle Mitteilung:

„Ein „Zeppelin“ flog gestern Abend über Luneville und warf eine Anzahl von Bomben herab, welche jedoch nur geringen Materialschaden verursachten. Von unseren Fliegern verfolgt, flog diese Maschine in der Richtung auf Metz davon.“

Deutsche geben Verlust eines Luftschiffes zu.

Berlin, via London, 22. Febr. — Die deutsche oberste Seeresleitung meldet über die Flieger-Aktivitäten auf der Westfront folgendes:

„Es spielten sich zahlreiche Luftkämpfe besonders hinter der feindlichen Front ab. Ein deutsches Luftschiff fiel in der letzten Nacht in der Nähe von Spierg dem feindlichen Feuer zum Opfer.“

Paris giebt deutsche Erzielung des „Zeppelin“ an.

Paris, 22. Februar. — Die gesamte Besatzung des „Zeppelin“, der gestern in der Nähe von Brabant-Moi von französischen Geschützen heruntergeschossen wurde — 22 an der Zahl — ist einer Sabotage-Devisse aus Val-le-Duc zufolge umgekommen.

Der Zeppelin war angeblich der „Z. 3. 77“.

Als die Besatzung des zweiten Luftschiffes die Zerstörung des ersten sah, drehte das Flugzeug um und verhielt sich in anderer Richtung. Die Gegenwart des „Zeppelin“ wurde zwischen 8.30 und 8.45 Uhr angekündigt. Er kämpfte gegen einen scharfen Wind an und kam nur sehr langsam voran. Sobald das Flugzeug in Schussweite war, begann die Kanonade. Zwei Geschosse barsten unmittelbar hinter dem Luftschiff, worauf ein Zündgeschoss die rechte Seite des „Zeppelin“ in Brand setzte.

Das Feuer traf sich schnell fort.

und bald war das ganze Luftschiff in Flammen eingehüllt. Eine Explosion wurde nicht gehört, aber das Flugzeug kam allmählich zur Erde nieder. Sobald es landete, explodierten die Bomben, welche der „Zeppelin“ an Bord hatte. Eine enorme Menschenmenge eilte über das Feld der Stätte zu, wo das Luftschiff niedergefallen war. Alles, was noch zu sehen war, waren die Trümmer des Luftschiffes, unter wel-

Deutscher Sieg bei Souchez

Franzosen verlieren 800 Meter - Stellung.

Erleiden sehr erhebliche Verluste

Operationen infolge günstigen Wetters lebhafter

Scharfe Artillerie - Aktionen auf Tionzo-Front.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, 22. Februar, via London. — Die Deutschen haben auf der westlichen Front einen neuen großen Sieg errungen. Sie haben den Franzosen in der Gegend östlich von Souchez Positionen auf einer Front von 800 Metern entziffen und eine ansehnliche Anzahl von Gefangenen gemacht.

Diese Siegeskunde bringt der heute Nachmittag von der deutschen obersten Heeresleitung veröffentlichte amtliche Bericht, der seinem ganzen Inhalt nach wie folgt lautet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

„Nach mehreren trübten Tagen klarte sich gestern das Wetter auf, was zu sehr lebhafter Artillerie-Thätigkeit an vielen Punkten zwischen dem La Bassée-Kanal und Arras führte.“

„Besonders lebhaft gelang es uns nach einem vorhergehenden sehr wirksamen Artillerie-Bombardement französische Positionen auf einer Front von 800 Metern im Sturm zu nehmen. Wir machten sieben Offiziere und 319 Mann zu Gefangenen.“

„In dem Bezirk zwischen der Somme und der Oise, auf der Aisne-Front und an mehreren Punkten in der Champagne nahmen die Operationen einen weit lebhafteren Charakter an. Nordwestlich von Zahure schlug ein französischer Sandgranaten-Angriff gänzlich fehl.“

„Auf den Höhen an beiden Ufern der Maas, oberhalb Dun, entwickelten sich Artillerie-Gefechte, die an einzelnen Stellen außerordentlich heftig wurden.“

Nichts Neues auf Ost- und Balkan-Front.

Weder von dem östlichen noch von dem Balkan-Kriegsschauplatz ist etwas Neues von erwähnenswerther Bedeutung zu melden.“

Der österreichische Bericht.

Berlin, 22. Februar. — Die heute hier eingegangene amtliche Mitteilung des österreichisch-ungarischen Generalstabs lautet:

„Auf der Tionzo-Front haben sich besonders in der Nähe von Klava lebhaft Artillerie-Aktionen abgespielt.“

„Auf der russischen und der Balkan-Front haben sich keine Ereignisse von Bedeutung zugetragen.“

den die verletzten Leichen von etwa 20 Mitgliedern der Besatzung lagen. Zeppelin-Alarm in Paris.

Paris, 22. Februar. — Gestern Abend 8 Uhr wurden in den Vorstädten von Paris auf Befehl des Militär-Gouverneurs die Lichter gedämpft. Mithinliche Maßnahmen wurden in Paris um 9 Uhr 15 Minuten angeordnet und um 1/10 Uhr brannten in der Stadt nur wenige Lichter. Dies ist die übliche Vorichtsmaßnahme, wenn die wahrscheinliche Annäherung eines Zeppelins gemeldet wird.

Wie gewöhnlich war die Neugierde des Publikums nicht zu unterdrücken und trotz der Dunkelheit waren die Straßen mit Menschen angefüllt. Um 1/12 Uhr ließen die Behörden bekannt machen, daß die Gefahr vor Zeppelinen vorüber sei, und die Lichter wurden wieder voll angezündet.

Paris giebt deutsche Erzielung zu.

Paris, 22. Februar, (via London). — Der heute Nachmittag vom französischen Kriegsministerium veröffentlichte offizielle Bericht über die Entwicklungen auf dem westlichen Kriegsschauplatz giebt deutsche Erfolge im Walde von Ghivendy, östlich von Souchez, und bei Brabant-Sur-Meuse, zu.

Nachgehend der volle Wortlaut der Mitteilung:

„Am Artois-Distrikt unternahm der Feind nach einem ungemein intensiven, längeren Bombardement einen energischen Angriff gegen unsere Stellungen im Walde von Ghivendy.“

Es gelang den feindlichen Truppen, auf einer Front von etwa 800 Metern in unsere Schützengräben der ersten Linie einzudringen, und an mehreren Stellen trafen sie auch festen Fuß in unseren Verbindungsgräben.

Phantastisch.

Russische Erzerum-Sieges-Berichte.

So erklärt amtlicher türkischer Bericht.

Die erste offizielle Äußerung von Konstantinopel über die Operationen bei Erzerum. — Den Russen fielen nur 50 alte Geschütze in die Hände. — Die Forts von Erzerum hatten keinen militärischen Wert. — Was Petrograd sagt.

Berlin, 22. Februar. — Ein heute hier eingegangener Bericht des türkischen Kriegsministeriums kündigt an, daß die Türken sich auf Positionen westlich von Erzerum zurückzogen. Der Rückzug erfolgte, der Mitteilung nach, nachdem die Türken die Stellungen zerstört hatten, welche sie fünfzehn Kilometer östlich von Erzerum besetzt hatten, und nachdem sie 50 alte Kanonen, welche sie nicht mitnehmen konnten, demolirt hatten.

Der Bericht fügt hinzu: „Phantastische russische Berichte, welche erklärten, daß 1000 Kanonen erbeutet und 80,000 Gefangene gemacht wurden, sind erlogen. In der Nachbarschaft von Erzerum trug sich keine Kämpfe zu außer denen bei den oben erwähnten Positionen. Die Forts von Erzerum hatten keinen militärischen Wert; das gleiche gilt von der Stadt selbst.“

Die üblichen Heberreibungen.

Petrograd, 22. Februar, via London. — Nach den letzten russischen, welche von der kaukasischen Front in Petrograd angelangt sind, werden die türkischen Verluste bei Erzerum an Toten, Verwundeten und Gefangenen auf 40,000 Mann geschätzt.

Petrograder Situations-schilderung.

Petrograd, 22. Febr. — So wohl im Centrum im Erzerum-Distrikt, wie auf der weitaustragenden nördlichen und südlichen Flanke setzen die Russen die Verfolgung der türkischen Armeen fort. Der russische Vormarsch stärkt die Verbindung der russischen Truppen am Schwarzen Meer-Distrikt bis zu der kürzlich besetzten Stadt Mush auf dem südlichen russischen Flügel.

An der Spitze des Schwarzen Meeres haben die Russen jetzt die Türken bis auf 20 Meilen westlich von Bismarck zurückgetrieben, und die Besetzung von Trapezunt wird als unmittelbar bevorstehend erachtet.

Nachdem nun Mush und Aghat in ihrem Besitz sind, rücken die russischen Truppen auf dem südlichen Flügel jetzt auf Brailis zu vorwärts.

Die offiziell gemeldeten russischen Operationen in der Nähe von Samsun haben insofern nicht geringe Bedeutung, als sie die Verbindungen zwischen dem Centrum und der rechten Flanke stärken.

Keine weiteren Nachrichten von dem Fall von Erzerum.

Berlin, via London, 22. Febr. — Keine weiteren Einzelheiten von dem Fall der Festung Erzerum sind hier eingetroffen, außer den russischen amtlichen Meldungen. Nach Urtheil deutscher Militärfachverständiger ist der Verlust der Festung, wenn auch tief zu beklagen, doch von keiner weitgehenden militärischen Bedeutung. Der Fall von Erzerum wird nach ihrer Ansicht auf die Feldzüge am Kaukasus und an der West-Front (Mesopotamien) keinen Einfluß haben. Die Besetzung westlich von Erzerum, so führen die Militär-Kritiker aus, stelle den Russen unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen und die

ter dem Datum des 10. Februar einen Bericht über einen Aufstand, der sich kürzlich unter den dortigen Reservisten ereignete. Die Berichte besagen, daß 35 Personen getötet und 40 verwundet wurden.

Während der Meuterei soll ein britischer Major einen Araber erschossen haben, der sich der Durchsuchung seines Ladens widersetzte.

Im Januar fanden in Kairo zehn Hinrichtungen statt.

kürzliche Wendung der Ereignisse am Kaukasus gebe keinen Anlaß zu Verjorgnis.

Türken nahe dem Suez-Kanal.

London, 22. Februar. — Aus einer heute veröffentlichten amtlichen Bekanntmachung ist ersichtlich, daß türkische „vorgehobene Posten“ östlich vom Suez-Kanal erreicht sind.

Die vom britischen Kriegsministerium ausgegebene Meldung lautet wie folgt:

„Eine Depesche von dem britischen Höchstkommandirenden in Ägypten besagt, daß britische Aeroplane auf einem Aufklärungsflug die türkischen vorgehobenen Posten östlich des Suez-Kanals erreichten. Eines der Flugzeuge flog bis auf 600 Fuß hinab und warf eine 100 Pfund schwere Bombe auf die feindliche Kraftstation in El-Dassan, die durch die Explosion zerstört wurde.“

El-Dassan liegt 57 Meilen östlich von der Stadt Suez.

Was die Italiener nelden.

Rom, via Paris, 22. Februar. — Die italienischen Streitkräfte haben die Gebirgszone von Callo im Eugana-Thale besetzt.

Sie haben die Ortshäfen Mondji und Nonceno genommen.

Dieser Bezirk liegt etwa 15 Meilen östlich von Trent.

Am Ende der Blockade - Missionen.

London, 22. Februar. — Die Regierung kündigte heute Abend durch den Marquis von Lansdowne im Herrenhause an, daß sie die Überwindung aller Angelegenheiten in Verbindung mit der Blockade-Deutschlands einem Manne zu übertragen beabsichtigt habe, der ein Mitglied des Cabinets werden wird. Den neugewählten Minister - Posten wird, soweit verlannt, Lord Robert Cecil erhalten, welcher seit der Bildung der Coalitions - Regierung Unterstaats-Sekretär des Auswärtigen gewesen ist. Er wird dieses Amt neben dem des Blockade - Ministers beibehalten.

Der neue Minister wird für die Durchführung des Kronrad - Dekretes hinsichtlich der Blockade verantwortlich sein.

Die ganze Blockade - Frage wurde heute Abend im Herrenhause in sehr eingehender Weise besprochen. Baron Sydenham und Baron Bessford hielten die Hauptreden in Befürwortung einer strikteren Durchführung der Blockade; während der Marquis von Lansdowne und Baron Rudham die Politik der Regierung verteidigten.

Sitzung der Duma eröffnet.

Petrograd, 22. Februar. — Die neue Sitzung der Duma ist heute eröffnet worden. Kaiser Nikolaus besuchte die Kammer und hielt eine Ansprache an die Deputirten, auf welche der Präsident der Duma erwiderte.

König Konstantin verabschiedet Militärteiler friedlichen Absichten.

Athen, via Paris, 21. Februar. — General Sarrail, der französische Heeresführer, ist heute in Athen eingetroffen und wurde von dem König in Audienz empfangen.

Kurz nach der Konferenz theilte der König dem Vertreter der „Assoziierten Presse“ mit, daß er von dem Resultat der Besprechung hochbefriedigt sei und in ihr den ersten Schritt zur Klärung der Differenzen zwischen Griechenland und den Mächten sehe.

Der König gab General Sarrail dieselben Versicherungen, die er bereits dem britischen Kriegsminister Carl Kitchener, dem französischen Minister ohne Portefeuille Denis Cahin und dem französischen General Castellnou gegeben hatte, nämlich, daß die Mächten unter keinen Umständen eine feindselige Handlung seitens der griechischen Armee zu befürchten hätten.

Bulgarien leistet Abbitte für Bestrafung eines diplomatischen Agenten.

Athen, via Paris, 22. Februar. — Die bulgarische Regierung hat bei der griechischen Regierung wegen der Bestrafung eines diplomatischen Agenten und der Beschlagnahme von Gesandtschafts - Dokumenten, während der Kurier auf dem Wege von Konstantinopel nach Athen war, Abbitte geleistet.

Kinder schreien nach Fletcher's Castoria.

Am Januar fanden in Kairo zehn Hinrichtungen statt.



E. & P. Telephon. 859 Columbia-Avenue.